



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

INKLUSIONS
DIDAKTISCHE
LEHRBAUSTEINE – IDL



LERNEN

Entwicklungsbereich	Denken & Lernstrategien – emotionale & soziale Entwicklung
Titel/Thema	Die Stärken im Vordergrund
Verfasser(innen)	Mario Riesch
Erstellungsdatum	März 2019



1. Impulsfrage – Rollenspiel

Bitte gehen Sie mit Ihrer Sitznachbarin oder Ihrem Sitznachbarn zusammen. Eine/r schlüpft im Folgenden in die Rolle der Lehrkraft und liest den untenstehenden Text vor. Die/der andere versetzt sich in die Lage von Tobias. Anschließend schreiben beide ihre Gedanken und Gefühle auf, die sie beim Vorlesen des Textes hatten. Diskutieren Sie anschließend gemeinsam im Seminar über Ihre Erkenntnisse.

„Tobias, wenn du den Zirkel so hältst wird das ja nie was. So kannst du überhaupt keinen schönen Kreis malen. Schau, du musst den Zirkel mit dem Zeigefinger hier führen. Nein. So auch nicht. Du darfst nicht so fest aufdrücken. So schwer ist das doch auch wieder nicht. Jetzt stell dich doch nicht so an. Tobias! Das ist jetzt kein Grund sauer zu werden. Alle anderen schaffen das doch auch. Du musst einfach fleißig weiter üben.“

Meine Gedanken und Gefühle:

2. Warum sind Stärken wichtig?

In der schulischen Praxis ist man häufig auf die Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler fokussiert, da diese im Schulalltag besonders auffällig sind. Als Lehrkraft muss man hierfür natürlich einen Blick haben um entsprechende Fördermaßnahmen gestalten zu können. Dennoch dürfen die Stärken der Schülerinnen und Schüler dadurch nicht vergessen werden. Diese sind besonders wichtig um den Schülerinnen und Schülern Selbstvertrauen zu geben und eine gute Basis um mit der Förderung zu beginnen.

Im Fall Tobias war dem Lehrkräfteteam schon nach den ersten Tagen der Zusammenarbeit klar, dass der Faktor Stärken bei Tobias besonders entscheidend ist. Tobias findet häufig seine Balance nicht. Zum einen im motorischen Sinne, wodurch es ihm beispielsweise schwerfällt, mit dem Zirkel zu arbeiten. Zum anderen hat er Schwierigkeiten, sein emotionales Gleichgewicht aufrecht zu erhalten.

Das Bewusstmachen seiner Stärken soll Tobias darin unterstützen, diese Balance zu finden. Versuchen Sie nun in einer Skizze die eben beschriebene Balance von Tobias bildlich festzuhalten:

3. Im Folgenden findet sich eine Auswahl von diagnostischen Leitfragen aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen, in denen sich auch Stärken von Tobias wiederfinden. Markieren Sie die für Sie wichtigsten Stärken gelb und überlegen sich anschließend, wie Sie dies für die Förderung von Tobias nutzen können.

Diagnostische Leitfragen	Möglicher Ansatzpunkt zur Förderung
Entwicklungsbereich „Kommunikation“	
<p>Sprechen in Lernsituationen Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich am Unterrichtsgespräch / an Gesprächskreisen beteiligen? • Aufgabenstellungen erklären? • Vorwissen verbalisieren? • Informationen einholen und weitergeben? • gezielt nachfragen? • Sachverhalte zusammenfassen? • vor Gruppen sprechen? • Lösungswege, Lernergebnisse und Sachverhalte präsentieren? • konstruktives Feedback geben? • Lernerfahrungen, Lernprozesse und Lernerfolge sprachlich reflektieren? 	

Diagnostische Leitfragen	Möglicher Ansatzpunkt zur Förderung
Entwicklungsbereich „Emotionen“ Emotionales Erleben	
<p>Grundhaltung Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • offen und neugierig auf seine Umwelt reagieren? • offen und neugierig auf seine Umwelt zugehen? • die Schülerin bzw. der Schüler emotional stabil bleiben? <p>Emotionen erkennen und äußern Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Gefühle/Befindlichkeiten erkennen und ihre Intensität einschätzen: <ul style="list-style-type: none"> - Frustration/Wut/Ärger - Angst/Furcht - Trauer/Kummer • Gefühle/Befindlichkeiten angemessen zum Ausdruck bringen? 	

Diagnostische Leitfragen	Möglicher Ansatzpunkt zur Förderung
Entwicklungsbereich „Soziales Handeln“ Team- und Gemeinschaftsfähigkeit	
Soziale Verantwortung Kann die Schülerin bzw. der Schüler <ul style="list-style-type: none"> • Regeln akzeptieren? • Regeln einhalten? • sich an gesellschaftlichen Werten und Normen orientieren? • anderen helfen? • Hilfe annehmen / um Hilfe bitten? • Gemeinschaftsaufgaben/Dienste (freiwillig) übernehmen? • Dienste regelmäßig und selbstständig ausführen? • Schwächere unterstützen/schützen? • Rücksicht nehmen? 	

4. Versuchen Sie nun den Text aus Aufgabe 1 so umzuformulieren, dass er nicht die Defizite von Tobias betont, sondern an seinen Kompetenzen orientiert ist. Lesen Sie den Text anschließend Ihrem Partner vor und besprechen Sie gemeinsam, wie sich Ihre Gedanken und Gefühle nun im Vergleich zur ersten Aufgabe verändert haben.
